

# Sonntagsgruß

der evangelischen Kirchengemeinde Geldern  
für den Sonntag Invocavit, 21.2.2021



Liebe Gemeindeglieder,  
leider müssen wir uns auch jetzt wieder schriftlich oder per Internet an Sie wenden, um so etwas wie „Gottesdienst miteinander“ zu feiern.

Mit Bedauern und schweren Herzens hat das Presbyterium inzwischen schon zum wiederholten Mal beschlossen, an den kommenden Sonntagen **keine Präsenz-Gottesdienste** zu feiern, um so viele Menschen wie möglich zu schützen. In den Kirchen finden also zur Zeit keine Gottesdienste mit Besucher\*innen statt. Das ist sehr schmerzlich, doch auch wir als Ortsgemeinde wollen unseren Beitrag dazu leisten, die Infektionszahlen so gering wie möglich zu halten.

Wir möchten Sie jedoch wieder mit diesen Texten und Gebeten zu einem kleinen „**Gottesdienst@home**“ einladen. Nehmen Sie sich am Sonntagmorgen um 11 Uhr zu Hause eine kleine Auszeit. Wenn Sie mögen, zünden Sie eine Kerze an und nehmen Ihre Bibel und Ihr Gesangbuch zur Hand. So sind Sie mit vielen Gemeindegliedern verbunden.

**Musik** für Ihre Andacht, eingespielt von unserer Kantordin Jeehyun Park auf der Orgel und dem Flügel der Heilig-Geist-Kirche, finden Sie auf der Homepage unserer Gemeinde unter dem Link [www.evkirche-geldern.de](http://www.evkirche-geldern.de). Dort finden Sie die Rubriken „Sonntagsgruß“, „Musik aus der Heilig-Geist-Kirche“ und weitere **digitale Gottesdienste** aus der Region unter der Rubrik „Neu: Predigtreihe“.

Außerdem steht die **Heilig-Geist-Kirche für Sie offen sonntags von 11 - 12 Uhr** zum stillen Gebet oder Gespräch.

Mit herzlichen Grüßen von Ihrer Kirchengemeinde  
Pfarrerin Sabine Heimann                      Pfarrer Ralf Streppel  
Pfarrerin Mika Purba

## „Invocavit“

Dieser Sonntag passt von seinen Themen gut in den Beginn der Passionszeit, der sieben Wochen vor Ostern, in denen wir dem Leiden und Sterben Jesu und seiner Bedeutung für uns versuchen auf die Spur zu kommen. Heute geht es in diesem Themenfeld um die ‚Versuchung‘. Jesus selbst hat das erlebt, sich mit der Versuchung auseinanderzusetzen. In unserer Alltagssprache kommt die Versuchung eigentlich fast nur noch in Zusammenhang mit Schokolade oder der Lust zu kaufen daher. Aber das Wesen der Versuchung, nämlich etwas zu tun, was ich eigentlich nicht will, aber dem ich im Augenblick nicht widerstehen kann, ist doch auch in unserem Alltag damit recht präsent. Und so lautet der Wochenspruch für die Woche des Sonntags Invocavit: **„Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre.“** (1. Joh 3,8b)

**Lied:** Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer (eg 711)

1. Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer,  
Wie Wind und Weite und wie ein Zuhause.  
Frei sind wir, da zu wohnen und zu gehen.  
Frei sind wir, ja zu sagen oder nein.

**Refrain:** Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer,  
Wie Wind und Weite und wie ein Zuhause.

2. Wir wollen Freiheit, um uns selbst zu finden,  
Freiheit, aus der man etwas machen kann,  
Freiheit, die auch noch offen ist für Träume,  
Wo Baum und Blume Wurzeln schlagen kann.

**Refrain:** Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer,  
Wie Wind und Weite und wie ein Zuhause.

3. Und dennoch sind da Mauern zwischen Menschen,  
Und nur durch Gitter sehen wir uns an.  
Unser versklavtes Ich ist ein Gefängnis  
Und ist gebaut aus Steinen unsrer Angst.

**Refrain:** Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer,  
Wie Wind und Weite und wie ein Zuhause.

**4.** Herr, du bist Richter! Du nur kannst befreien,  
Wenn du uns freisprichst, dann ist Freiheit da.  
Freiheit, sie gilt für Menschen, Völker, Rassen,  
So weit, wie deine Liebe uns ergreift.

**Refrain:** Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer,  
Wie Wind und Weite und wie ein Zuhause.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**Amen.**

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,  
**der Himmel und Erde gemacht hat.**

#### **Psalm 91, 1-6.9-12**

1 Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt  
und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,

2 der spricht zu dem Herrn: /

Meine Zuversicht und meine Burg,  
mein Gott, auf den ich hoffe.

3 Denn er errettet dich vom Strick des Jägers  
und von der verderblichen Pest.

4 Er wird dich mit seinen Fittichen decken, /  
und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln.

Seine Wahrheit ist Schirm und Schild,

5 dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht,  
vor dem Pfeil, der des Tages fliegt,

6 vor der Pest, die im Finstern schleicht,  
vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt.

9 Denn der Herr ist deine Zuversicht,  
der Höchste ist deine Zuflucht.

10 Es wird dir kein Übel begegnen,  
und keine Plage wird sich deinem Hause nahen.

11 Denn er hat seinen Engeln befohlen,  
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,

12 dass sie dich auf den Händen tragen  
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Ehr' sei dem Vater und dem Sohn  
und dem Heiligen Geist,  
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Amen.

#### **Gebet**

Gott, du bist unsere Zuflucht.

Dass wir gewisser glauben,  
furchtloser handeln

und zuversichtlicher hoffen,  
das erbitten wir, damit wir zum Zeichen  
deiner schützenden Nähe werden.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, der mit dir und dem  
Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

G.: Amen.

*Die Lesung für heute erzählt uns davon, wie nahe Jesus uns  
Menschen gekommen ist. Er kann wirklich mitfühlen, weil er  
selbst unsere menschlichen Schwächen und Versuchungen  
erlebt und durchlitten hat.*

#### **Lesung: Hebräer 4,14-16**

(Übersetzung: BasisBibel)

**14 Wir haben einen großen Hohepriester, der alle Himmel  
durchschritten hat: Es ist Jesus, der Sohn Gottes. Lasst  
uns also an dem Bekenntnis zu ihm festhalten! 15 Er ist  
kein Hohepriester, der nicht mit unseren Schwachheiten mit-  
leiden könnte. Er wurde genau wie wir in jeder Hinsicht  
auf die Probe gestellt. Nur war er ohne Sünde. 16 Lasst uns  
also voller Zuversicht vor den Thron unseres gnädigen  
Gottes treten. So können wir Barmherzigkeit empfangen  
und Gnade finden. Und so werden wir zur rechten Zeit  
Hilfe bekommen.**

Antworten wir auf Gottes Wort mit dem Bekenntnis unseres Glaubens:

### **Glaubensbekenntnis**

Ich glaube an Gott,  
den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.  
Und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes,  
des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.  
Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben.  
Amen.

### **Predigttext: Matthäus 4,1-11**

(Übersetzung: Luther 2017)

**1**Da wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt, damit er von dem Teufel versucht würde. **2**Und da er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn. **3**Und der Versucher trat herzu und sprach zu ihm: **Bist du Gottes Sohn, so sprich, dass diese Steine Brot werden.** **4**Er aber antwortete und sprach: **Es steht geschrieben (5. Mose 8,3): »Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.«**

**5**Da führte ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels **6**und sprach zu ihm: **Bist du Gottes Sohn, so wirf dich hinab; denn es steht geschrieben (Ps 91,11-12): »Er wird seinen Engeln für dich Befehl geben; und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.«** **7**Da sprach Jesus zu ihm: **Wiederum steht auch geschrieben (5. Mose 6,16): »Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.«** **8**Wiederum führte ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit **9**und sprach zu ihm: **Das alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest.** **10**Da sprach Jesus zu ihm: **Weg mit dir, Satan! Denn es steht geschrieben (5. Mose 6,13): »Du sollst anbeten den Herrn, deinen Gott, und ihm allein dienen.«** **11**Da verließ ihn der Teufel. Und siehe, da traten Engel herzu und dienten ihm.

### **Zum Weiterdenken:**

Liebe Gemeinde,  
nun hat sie begonnen, die Passionszeit. Karneval ist vorbei, ohne dass wir es in diesem Jahr so richtig bemerkt haben. Aber auch so wissen wir: die Passionszeit hat begonnen, die Zeit der „Versuchungen“ ist vorbei, der Aschermittwoch liegt hinter uns. Ganz anders scheint das aber in der Geschichte, die uns unser Predigttext heute erzählt. In ihr geht es um lauter Versuchungen. Außerdem ist uns die Szenerie in bunten Farben mit exotischen Bildern so vor Augen gestellt, als befänden wir uns auf einer Bühne – vielleicht sogar „Karnevals Bühne“. (Wenn Sie mögen, lesen Sie doch jetzt den Predigttext noch einmal und achten dabei ganz besonders darauf, wie bunt ihre eigenen Bilder im Kopf sind, wenn Sie die Geschichte von der Versuchung Jesu hören und sich vor Ihrem inneren Auge vorstellen.)

In unserer Zeit ist es doch eigentlich so: Der Teufel kommt doch eigentlich nur noch im Karneval vor. Ein Teufelskostüm geht eigentlich immer im Karneval. Das kenne ich noch aus meiner Kindheit: Schwarze Klamotten anziehen, ein paar

rote Flammen aus Filz ausschneiden und darauf befestigen, eine Mütze mit Hörnchen versehen und schon ist ein kleiner Teufel fertig.

Aber, liebe Gemeinde, jetzt ganz im Ernst: Ist Ihnen persönlich schon einmal der Teufel begegnet? Nein? Jedenfalls ganz sicher nicht so, wie wir uns ihn vorstellen, wenn wir die Versuchungsgeschichte Jesu aus der Wüste hören oder versuchen, den Teufel im Karneval per Kostüm aufleben zu lassen.

Und sehr gerne würde ich ganz einfach dazu sagen: Klar, den Teufel gibt's auch nicht. Aber wie so oft: so einfach ist es leider nicht. Was klar ist: diese bunten Bilder aus dem Mittelalter, die uns bis heute vor Augen stehen, wenn wir die Stichworte Hölle und Teufel hören, die gibt's nicht! Das sind Illustrationen zu existentiellen, menschlichen Ängsten. Bildhaft gewordene Alpträume – könnte man diese Bilder nennen - Ängste, die Menschen damit bearbeiten, dass sie sie in bunte Bilder fassen.

Aber sonst, abgesehen von diesen bunten Fantasien, erleben wir doch immer wieder, wie wir in Versuchung geführt werden. Ich würde das nicht gern „Teufel“ nennen, was mir in solchen Momenten dann begegnet. Eigentlich ist es eher etwas ganz anderes. Vielleicht können wir es heute eher etwas abstrakter benennen: Es ist die Erfahrung des Bösen. Das Böse, das uns immer und überall wieder in der Welt, in den Menschen begegnet. Aber es ist eben auch das Böse, das wir auch immer wieder in uns selbst wahrnehmen. Wie sagt Paulus so eindrücklich im 2. Korintherbrief: „Das Gute, das ich will, das tue ich nicht. Und das Böse, das ich eigentlich nicht will, das tue ich.“ Das ist so etwas, wie eine menschliche Grunderfahrung, dass wir immer wieder feststellen müssen: auch uns selbst erreicht die Versuchung des Bösen. Und auch wir selbst sind ihr nicht immer gewachsen.

Liebe Gemeinde, dem wirklichen Versucher begegnen wir immer in uns selbst. Das, was uns wirklich in Versuchung führt, ist immer etwas, das uns besonders anspricht: etwas, das irgendeiner Sehnsucht in uns entspringt, etwas, das wir schon immer mal gern getan oder gesagt hätten, etwas, das wir

versucht haben tief in uns und vor uns selbst zu verbergen. Das sind unsere Versucher.

Jesus Christus hat es uns vorgemacht, was dagegen hilft. Er ist nicht von ungefähr in die Wüste gegangen. In eine Leere, in der all das in einem hochkommt, was man sonst im Alltag so gut und gerne von sich wegschiebt. In den „Wüsten“ unseres Lebens, den Zeiten der Leere, bei Umbrüchen und großen Veränderungen kommen oft Dinge hoch, die einen an die Grenzen führen. In unserem biblischen Text und so auch in der Erzählung darüber kommt Jesus immer wieder ins Nachdenken. Er findet dann Orientierung, indem er sich auf ihm vertraute Verse aus der Bibel besinnt. Wir wissen das: es sind keine Zauberworte, die uns da aus Gottes Wort entgegenkommen, aber sie können uns in den Momenten, in denen wir die Orientierung zu verlieren drohen helfen, unser eigentliches Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Und dann hat kein Versucher, keine Versuchung, kein großer oder kleiner Teufel mehr eine Chance. Denn dann gilt auch für uns, das was Jesus in der Wüste Halt gegeben hat. Auch uns wird gesagt; **„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie Dich behüten auf allen deinen Wegen.“** Amen.

**Lied:** Meine engen Grenzen ..., (eg 600)

Meine engen Grenzen, meine kurze Sicht bringe ich vor dich.  
Wandle sie in Weite: Herr, erbarme dich.  
Wandle sie in Weite: Herr, erbarme dich.

Meine ganze Ohnmacht, was mich beugt und lähmt bringe ich vor dich.  
Wandle sie in Stärke: Herr, erbarme dich.  
Wandle sie in Stärke: Herr, erbarme dich.

Mein verlornes Zutraun, meine Ängstlichkeit bringe ich vor dich.  
Wandle sie in Wärme: Herr, erbarme dich.  
Wandle sie in Wärme: Herr, erbarme dich.

Meine tiefe Sehnsucht nach Geborgenheit bringe ich vor dich.  
Wandle sie in Heimat: Herr, erbarme dich.  
Wandle sie in Heimat: Herr, erbarme dich.

**Fürbittengebet:**

Gott, Herr des Lebens. Wir alle stehen in der Gefahr, den Versuchungen, in die wir geführt werden, zu erliegen, und können uns nicht sicher sein, ihnen zu widerstehen. Auch dein Sohn wurde versucht - in der Verlassenheit und Hitze der Wüste, durch Hunger über vierzig Tage, auf der hohen Zinne des Tempels, auf dem Berg mit der grenzenlosen Aussicht. Wir danken dir, dass er widerstanden und die Versuchungen des Bösen überwunden hat.

Wir bitten dich: Bewahre uns vor solchen Versuchungen. Bewahre die Hungernden vor Erniedrigung, die Satten aber vor Gleichgültigkeit. Bewahre die politisch Wirkenden vor der Lust an der Macht. Bewahre die Kirche vor der Versuchung, sein zu wollen wie du, Gott.

Zu Beginn dieser Zeit der Passion zeige uns neu den Sinn des Leidens, das Christus auf sich genommen hat. Wie er im Verzicht auf Stärke deine Ehre bezeugt hat, so bitten wir heute besonders für die, deren Ehre verletzt wird: die Armen und Entrechteten, die Denunzierten und Diffamierten, deren Elend öffentlich breitgetreten wird, deren Leid dazu dient, die Schuld anderer zu vertuschen.

Hilf uns schuldig gewordene Menschen anzusehen im Licht deiner Vergebung. Gib, dass wir Leidende nicht nur bedauern, sondern zu erkennen suchen, wo wir etwas ändern können. Lass nicht zu, dass wir profitieren von den Schwächen der anderen.

Lass uns dir allein dienen und nur dich anbeten. Hilf, unser Können und Vermögen einzusetzen zum Nutzen der Nächsten. Lehre uns zu verzichten. Lass uns dir folgen, der du selbst Mensch wie wir geworden bist.  
Amen.

**Vater unser**

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung;  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

**Segen:**

Gott, segne und behüte uns.  
Lass Dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.  
Erhebe Dein Angesicht auf uns und schenke uns Deinen Frieden.  
Amen.

**Bleiben Sie Gott befohlen!**

Wenn Sie für die Sonntagskollekte spenden möchten, können Sie das gerne tun.

Evangelische Kirchengemeinde Geldern  
IBAN: DE31 3206 1384 0151 5170 13, Volksbank an der Niers  
Kollektenzweck: Sonntagsgruß, 21.02.2021

Die **Kollekte** ist bestimmt für Ausbildungsprojekte für Jugendliche in Afrika und Asien. Jugendliche in Afrika und Asien möchten durch eigene Leistung ihre Lebensumstände verbessern und später selber für sich und ihre Familie sorgen. Die Mitgliedskirchen der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) leisten dabei einen wertvollen Dienst: In kirchlichen Fachschulen und Ausbildungswerkstätten erwerben Mädchen und Jungen berufliche Qualifikationen. Praktische Hilfe zur Selbsthilfe, die finanzielle Unterstützung verdient.

**Offene Kirche**

Auch wenn wir im Moment keine gemeinsamen Gottesdienste in der Heilig-Geist-Kirche feiern können, möchten wir Ihnen doch die Gelegenheit zur stillen Andacht und Einkehr geben.

**Sonntag** von 11.00 – 12.00 Uhr.

Es besteht die Möglichkeit zum Gespräch.

**Dienstag und Freitag**

vor- und nachmittags von 10.30 Uhr – 11.30 Uhr und von 14.30 Uhr – 15.30 Uhr, soweit die Ehrenamtlichen diesen Dienst im Augenblick leisten können.

**Partnerschaftsgottesdienst Kleve – GKPI Silindung**

Am heutigen Sonntag hätten wir laut unserem Predigtplan gemeinsam in der Heilig-Geist-Kirche einen Partnerschaftsgottesdienst in Verbundenheit mit unserem Partnerkirchenkreis in Silindung / Indonesien gefeiert. Da wir zurzeit immer noch keine Präsenzgottesdienste feiern können, hat sich der Vorbereitungskreis des Partnerschaftsausschusses Kleve-Silindung dazu entschieden, den diesjährigen Partnerschaftsgottesdienst online zu gestalten. Der Predigttext wurde uns von unseren Partnern aus Silindung vorgeschlagen. Die deutsche Predigt in unserer Online-Version verdanken wir vor allem Pfarrerin Mika Purba, an der Liturgie und Vorbereitung haben zudem noch mitgewirkt: Elisabeth Unger, Pfarrer i.R. Johannes Fries und Pfarrer Ralf Streppel.

Die Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Silindung auf Nordsumatra besteht seit 1982 und ist vor allem durch gegenseitige Besuche, Jugendbegegnungen und Delegationsbesuche geprägt. Der Blick in die jeweils andere Lebenswelt, Kirche und Gemeinden ist dabei für beide Seiten ein Gewinn. Seit einigen Jahren arbeitet Mika Purba als Pfarrerin in unserer Kirchengemeinde in Geldern. Mit ihrer Familie kam sie als Pfarrerin aus Indonesien in den Kirchenkreis, organisiert und begleitet von der Vereinten Evangelischen Mission (VEM), einer international getragenen Organisation, mit der auch die Evangelische Kirche im Rheinland verbunden ist.

(Textquelle: Öffentlichkeitsreferat des Ev. Kirchenkreis Kleve)

Wir laden Sie herzlich ein, den Gottesdienst der Partnerschaft zu verfolgen und der Partnerschaft auf diese Weise mit zu gedenken. Sie finden den Online-Gottesdienst auf unserer Homepage [www.evkirche-geldern.de](http://www.evkirche-geldern.de).